

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 73 (1986)
Heft: 12

Artikel: Friedenswünsche
Autor: Winiger, Adolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedenswünsche

Gedichte von Adolf Winiger

friedenswünsche

ich wünsche mir
und dir
stets in freiheit
selbstlos
froh und glücklich
im jetzt
zu atmen
zu fühlen
zu verstehen
zu lieben
ganz mensch zu sein

unterwegs

wege
mit blumen
steinen
licht und schatten
wünsche ich dir
und mir

träume
nach wärme
sehnsucht
ruhe und frieden
wünsche ich dir
und mir

menschen
zum verlieben
mitfühlen
reden und schweigen
wünsche ich dir
und mir

sich finden

sitzen
knien
liegen
im lichte
wärmender kerzen
stillwerden
sich finden
im abendgebet

wo zwei oder drei
in meinem namen
versammelt sind
da bin ich
mitten unter ihnen
sagt uns jesus

schweigen
reden
singen
sich verlieren
finden in gott
unter menschen
die des nächsten
eigene wege achten

spiegelbild des friedens

manches gesicht
spiegelt das innerste
die seele
nackt nach aussen

getraut sich
ehrlich
maskenfrei
sich selbst zu sein

manches gesicht
bleibt sich treu
kündet einiges
seiner ewigkeit



hinab in den ranft

wenige minuten
können
tief hinabführen
wenige meter
können
endlos sein

geh ich allein
hoff ich oft
du
oder du
kämst mir nach
wärest bei mir

hand in hand
möcht ich gehn
hinab und hinauf
mittrauernd
mithoffend
liebend

auf diesem kleinen
gewaltigen weg
bitt ich dich
und dich
immer wieder
mir nah zu sein

adolf winiger